

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **11 (1935)**

Heft 43

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Nach einer Woche zum erstenmal am Tageslicht

Die erste Gruppe der Grubenarbeiter, die bei dem großen Bergleutestreich in Südwales nach achttägigem freiwilligem Aufenthalt untertags wieder an die Oberfläche kamen. Das war dann der Auftakt zum Abbruch des großen Streikes, an dem mehr als 35 000 Grubenleute teilnahmen. In Begleitung von Polizisten begeben sich die Leute in ihre Wohnungen.

ZWEI SEHR VERSCHIEDENE SCHWEIZER DRAMEN



John Knittel: «Protektorat».
Uraufführung am Berner Stadttheater.

Das Drama unseres Zeitalters nennt Knittel sein Werk, das den Kampf der Rifkabylen um ihre Unabhängigkeit schildert, den Kampf also eines kleinen afrikanischen Bergvolkes gegen eine europäische Großmacht, die mit Flugzeugen und allen Zerstörungsmitteln der modernen Technik gegen den schwächeren Gegner vorgeht. Das Publikum hat seine Vergleiche mit den heutigen afrikanischen Vorgängen selbst gezogen, es hat mit gewaltigem Applaus die Darstellung von Vorgängen verfolgt, die ihm aus dem täglichen Zeitungsbericht vertraut zu sein schienen. Bild: Abdel Kader (Kurt Ehrle) und sein Sohn. Aufnahme Erlmann



Arnold H. Schwengeler: «Rebell in der Arche».
Uraufführung am Stadttheater St. Gallen.

Eine Sintfluttragödie! Ein uralter Gegenstand der Menschheit. Weit weg von allem, was in den Zeitungen steht. Da sind keine großen Vorgänge des Welttheaters behandelt, und das Publikum muß sich von den Dingen der Zeitung gründlich lossagen und in sich gehen. Das ewige Rätsel und die große Lebensfrage von Gott und dem Menschen hat vor dem Verfasser gestanden. Gott bedarf des Menschen, er hat den Menschen nötig, ebenso sehr wie der Mensch Gott nötig hat, so denkt der Rebell in der Arche. Aber Gog stirbt, und der gläubige Noah bleibt leben. Das Stück hat in St. Gallen einen vollen Erfolg davongetragen. Bild: Johannes Steiner als Noah, und Karl Ferber als Rebell Gog.

Die «Zürcher Illustrierte» erscheint Freitags • Schweizer Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.40, halbjährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 12.—. Bei der Post 30 Cts. mehr. Postcheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790 • Auslands-Abonnementspreise: Beim Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.80. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. Insertionspreise: Die einspaltige Millimeterzeile Fr. —.60, fürs Ausland Fr. —.75; bei Platzvorschrift Fr. —.75, fürs Ausland Fr. 1.—. Schluß der Inserten-Annahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postcheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 15769
Redaktion: Arnold Kübler, Chef-Redaktor. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.
Druck, Verlags-Expedition und Inseraten-Annahme: Conzett & Huber, Graphische Etablissement, Zürich, Morgartenstraße 29 • Telegramme: ConzettHuber. • Telefon: 51790